



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
● Strenzfelder Allee 22 ● 06406 Bernburg

Öffentlichkeitsarbeit

## An die Medienvertreter

### Die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) informiert – Drei Jahre Überwachung und Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB)

Seit dem ersten Fund eines Asiatischen Laubholzbockkäfers (*Anoplophora glabripennis*) am 21.08.2014 sind über 40 Monate vergangen. In der Organisation zur Bekämpfung dieses sehr gefährlichen Schädling ist somit eine Art Routine eingetreten.

Die Quarantänezone hat sich seit dem ersten Fund von 12,6 km<sup>2</sup> und 315 Planquadraten mit einer Größe von 200 x 200 Meter auf 44 Fundorte mit einer Fläche von 57,6 km<sup>2</sup> und 1440 Planquadraten Ende 2017 vergrößert. Im Jahr 2017 sind vier neue Fundorte dazugekommen.

Die 44 Fundorte führten in über drei Jahren zu 34 Fällzonen mit einer Fläche von 77,64 ha. Bei den Fällmaßnahmen mussten insgesamt ca. 8800 Laubgehölze gefällt und fachgerecht entsorgt werden. In dieser Zahl sind neben einigen großen Laubbäumen auch viele kleine Büsche und Hecken enthalten.

Zur Kontrolle und Bekämpfung des Schädling erlässt die LLG jeweils eine den aktuellen Bedingungen angepasste Allgemeinverfügung. Bis Mai 2017 wurden 7 Allgemeinverfügungen erlassen. (Grundlage bilden §§ 6, 7 und 8 des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG) vom 06.02.2012 (BGBl I S. 148) i. V. m. dem Durchführungsbeschluss (EU) 2015/893 der Kommission vom 09.06.2015 über Maßnahmen zum Schutz der Union gegen die Einschleppung und Ausbreitung von *Anoplophora glabripennis* (Motschulsky)).

In den letzten drei Jahren hat die LLG mit der Unterstützung der Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLFF) sowie des Landesentrums Wald (LZW) alle erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung des Durchführungsbeschlusses (EU) 2015/893 geplant, durchgesetzt, kontrolliert und abgerechnet. Dazu zählen Winter- und Sommermonitoring, intensives Kronenmonitoring, Einsatz von Spürhunden, visuelle Kontrolle und Monitoring mit Lockstofffallen.

Bernburg, 06 .02.2018

Ihr Zeichen/ Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen: ÖA

Bearbeitet von:  
Dr. Henning Kurth

☎ (03471) 334 - 140

E-Mail:  
sybille.richter@llg.mule.  
sachsen-anhalt.de

Presseinformation

Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg  
☎ (03471) 334-0  
☎ (03471) 334-105  
e-mail:  
poststelle@llg.mule.sachsen-  
anhalt.de  
www.llg.sachsen-anhalt.de

Im Gegensatz zu den Jahren 2015 und 2016 wurden im Jahr 2017 in den 263 Lockstofffallen keine Käfer des ALB mehr gefangen. Dies deutet darauf hin, dass die bisher bekannten Befallsherde saniert werden konnten.

Die Sturmereignisse der Monate Juni und Oktober 2017 führten zu einer zusätzlichen Anliefermenge von 1780 Tonnen Laubholz zur fachgerechten Vernichtung im Biopelletwerk.

Für die Maßnahmen zur Überwachung und Bekämpfung des ALB hat das Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 etwa 1,13 Mio. Euro aufwenden müssen.

Partner bei der Umsetzung des Durchführungsbeschlusses sind das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, die Landeshauptstadt Magdeburg, die Landkreise Jerichower Land und Börde und das Landeszentrum Wald.

Positiv zu verzeichnen ist, dass es im Jahr 2017 zu keiner weiteren Ausweitung des Befallsgebietes um Magdeburg Rothensee gekommen ist. Sowohl der Einsatz von Lockstofffallen, das Monitoring als auch der Einsatz von Hunden erbrachten keine neuen Befallsherde.

2018 wird das Land Sachsen-Anhalt weiterhin alle Maßnahmen zur vollumfänglichen Umsetzung des Durchführungsbeschlusses (EU) 2015/893 ergreifen. Durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit mittels Schautafeln, Flyer und Veranstaltungen sollen die Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg und ihre Besucher noch besser zum Stand informiert werden.

Weitere Informationen unter:

Tel: 03471 / 334 248

[www.llg.sachsen-anhalt.de](http://www.llg.sachsen-anhalt.de)